

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

Die kurzfristig errichtete Bedarfsorientierte Erstaufnahmestelle (BEA) ist am Samstag eröffnet worden. Um die Geflüchteten hier in Freiburg willkommen zu heißen haben wir, ein unabhängiger Zusammenschluss von flüchtlingssolidarischen Gruppen und Einzelpersonen, ein Willkommenszelt direkt gegenüber der BEA aufgestellt. In diesem Zelt soll es die Möglichkeit geben, den Geflüchteten die Ankunft in Freiburg zu erleichtern und sie auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen.

Die Menschen, die eine lange und gefährliche Flucht hinter sich haben, erhoffen sich hier ein menschenwürdiges Leben. In einer Massenunterbringung, wie der BEA, ist ein solches Leben nicht möglich. Wir wollen daher auf die Situation der Menschen, die in der BEA untergebracht sind, mit verschiedenen Aktionen aufmerksam machen und den Geflüchteten auch unsere praktische Unterstützung anbieten. Wir sind überzeugt, dass eine andere Stadtplanung möglich ist, die allen EinwohnerInnen, ob geflüchtet oder nicht, bezahlbares und menschenwürdiges Wohnen ermöglicht. Auch dazu bieten wir im Zelt Informationen an.

Wir laden Sie ein, mitzumachen und die Geflüchteten willkommen zu heißen!

Wir freuen uns über alle, die sich über die Situation der Geflüchteten in der BEA informieren und sich solidarisieren möchten.



nolagerfreiburg.blogspot.eu

weitere Informationen:

freiburger-forum.net
aktionbleiberecht.de

Das Willkommenszelt ist ein Ort der Solidarität mit allen Geflüchteten!

Die Notstandsinszenierung der vergangenen Wochen und Monate hat zu einer Stimmung geführt, in der Geflüchtete nur noch als Problem erscheinen, das es zu „verwalten“ und zu „bewältigen“ gilt. Die Lebensrealität der Menschen hinter den Zahlen wird verdrängt: Durch die mediale Darstellung der Geflüchteten als eine bedrohliche „Welle“ und „Flut“ werden die Fluchtgründe verschleiert. Sie werden dadurch nicht mehr als Menschen wahrgenommen. Zusätzlich dazu nimmt die Politik eine Unterteilung in vermeintlich „echte“ Geflüchtete aus Kriegsgebieten und „falsche“ etwa aus den Staaten des Balkans vor. Durch diese Trennung soll letzteren jede Chance auf ein Bleiberecht entzogen werden.

Ausgeblendet wird dabei, dass Deutschland als drittgrößter Waffenexporteur der Welt, durch die Unterstützung zahlreicher Diktaturen und durch eine ausbeutende Wirtschaftspolitik (insbesondere auch in den Staaten des Balkans) zu den Fluchtgründen dieser Menschen beigetragen hat.

Dem setzen wir eine **entschiedene solidarische Position** entgegen!

Die Unterbringung Geflüchteter in Lagern ist Teil einer ausgrenzenden und abschreckenden Politik, die den Geflüchteten das Recht auf Selbstbestimmung und Sicherheit verwehrt. In Erstaufnahmelagern, wie der BEA und zukünftig der LEA, findet eine Selektion nach den oben genannten Kategorien „richtiger“ und „falscher“ Geflüchteter statt: Menschen aus angeblichen „sicheren Herkunftsländern“ sollen die Lager nicht mehr verlassen und von dort direkt abgeschoben werden. Die Isolierung Geflüchteter in eingezäunten und überwachten Massenunterkünften, die ausgrenzende Sonderbehandlung etwa durch die Abgabe von Fingerabdrücken und weitere Maßnahmen der Bevormundung lehnen wir ab. Stattdessen fordern wir die selbstbestimmte Wahl des Wohnortes und dezentrale Formen der Unterbringung, die nur durch den Ausbau des sozialen Wohnungsbaus gewährleistet werden können.

Wir sind ein unabhängiger Zusammenschluss von flüchtlingssolidarischen Gruppen und Einzelpersonen und wollen den Menschen, die in der BEA untergebracht sind, unsere praktische Solidarität im Kampf für Selbstbestimmung und gegen Entrechtung anbieten. Damit ist für uns immer eine klare Kritik an Sammellagern verbunden. Unsere Unterstützung ist immer auch politisch gemeint:

**Dezentrales Wohnen! Bleiberecht für Alle!
Solidarität mit allen Geflüchteten!**